

# Thema des Monats der hessischen IHKs

## November 2016

### Hessische Konjunkturdynamik solide

Die hessischen Unternehmen sind trotz politischer und wirtschaftlicher Schwierigkeiten in wichtigen Absatzmärkten überwiegend zufrieden mit der aktuellen **Geschäftslage**. Während 40 Prozent der Betriebe die momentane Geschäftssituation als gut bewerten, beurteilen weitere 51 Prozent die Lage als zufriedenstellend und lediglich neun Prozent als schlecht. Die **Aussichten** für die kommenden zwölf Monate sind jedoch etwas zurückhaltender als zuletzt: Nur jedes fünfte Unternehmen rechnet mit einer günstigeren Entwicklung, während die Mehrheit (67 Prozent) mit einer Fortsetzung der aktuellen Geschäfte rechnet und weitere 13 Prozent pessimistisch in die Zukunft blicken. Im Vergleich zur Vorumfrage lässt der Geschäftsklimaindex um drei auf 118 Punkte nach.

Die **Beschäftigungsdynamik** in Hessen bleibt weiterhin hoch. Jeder fünfte Betrieb rechnet mit einer Zunahme der Mitarbeiterzahl und nur 13 Prozent planen ihren Personalstand zu reduzieren. 67 Prozent möchten an den aktuellen Beschäftigungsplänen festhalten. Allerdings droht, dass durch den sich zuspitzenden Fachkräftemangel nicht alle Beschäftigungspläne umgesetzt werden können. Mittlerweile sehen 44 Prozent der hessischen Unternehmen im Fachkräftemangel ein wesentliches Risiko für die eigene wirtschaftliche Entwicklung und mehr als jeder dritte Betrieb kann bereits heute offene Stellen längerfristig nicht besetzen. Ein weiteres Risiko sieht die Hälfte der hessischen Unternehmen in einer nachlassenden Inlandsnachfrage, was angesichts der konsumgestützten Konjunktur naheliegend ist.

Aber auch die Sorge vor einer abnehmenden Nachfrage aus dem Ausland beschäftigt die Betriebe in Hessen. Der Anteil der **Experteure**, der in einer sinkenden Auslandsnachfrage ein wesentliches Risiko für die zukünftige Geschäftsentwicklung sieht, steigt auf 18 Prozent (plus zwei Prozentpunkte). Von einer starken Abkühlung des Exportgeschäfts kann derzeit zwar keine Rede sein, dennoch verunsichert unter anderem der bevorstehende Brexit die hessischen Experteure: Der Anteil der Unternehmen, der mit nachlassenden Exporten rechnet, steigt um satte sieben Prozentpunkte auf 18.

Die Investitionsneigung der Betriebe in Hessen nimmt hingegen geringfügig zu. Branchenübergreifend plant mehr als jedes vierte Unternehmen eine Aufstockung der Investitionsbudgets und 55 Prozent halten an den aktuellen Investitionsplänen fest. Weitere 19 Prozent planen das Investitionsvolumen zu reduzieren. Wichtige **Investitionsimpulse** für Hessen gehen vor allem von den Dienstleistern und dem Gastgewerbe aus.

Weitere Ergebnisse, auch aus den einzelnen Branchen, sind im Konjunkturbericht der Arbeitsgemeinschaft Hessen erläutert. Er steht unter folgendem Link zum Download bereit: <http://www.ihk-hessen.de/konjunkturbericht>